



Mitgliedkurs – Die ewige Torah Gottes

- Die Tora ist ein hebräisches Wort, das wörtlich "Anweisung" bedeutet.
- Die Tora ist in der christlichen Welt als Pentateuch bekannt, dh. als die ersten fünf Bücher der Heiligen Bibel – alle von Moses.
- Es wird aber auch oft als "Gesetz des Mose" bezeichnet.
- Seine tiefste Bedeutung ist in der wörtlichen Übersetzung des Wortes Torah angegeben, was „Anweisung" und "Lehre" bedeutet.
- 5. Mose 5:26 (29); 6:1-2; 6:24-25; Psalm 119: 44,97,98,160
- Ex: 27:21; Ex: 28:43; Ex: 29:28; Ex: 30:21; Ex: 31:17; Lv: 6:18, 22; 7:34, 36; 10:9, 15; 17:7; 23:14, 21, 41; 24:3; Nm: 10:8; 15:15; 18:8, 11, 19, 23; 19:10; Dt: 5:29

- Die Torah stammt aus der hebräischen Wurzel des Verbs YARAH, was bedeutet, zu unterweisen. YARAH war ein alter Begriff, der sich auf das Schlagen eines Ziels bezog und das Gefühl vermittelt, "das Fundament zu legen, das Fundament".
- Es ist mehr als das Gesetz/Anweisung Mose, es ist das Gesetz/Anweisung G-ttes, denn Mose war nur der Mittelsmann der Botschaft.
- In der Tora ist G-ttes Anweisung an jeden Menschen, dh. die Anleitung, der Verhaltenskodex für jeden, der dem Allmächtigen dienen möchte.

- In den fünf von Moses verfassten Büchern gibt es mehrere vom Ewigen vorgeschriebene Gebote, die laut Judentum insgesamt 613 ausmachen.
- Moshe Ben Maimon (Maimonides) wird die Arbeit der Systematisierung des Katalogs von 613 Geboten zugeschrieben.
- Indem sie in Positive (wenn der Ewige auf Handlungsbedarf des Menschen besteht) und Negative (wenn es darum geht, auf etwas zu verzichten) unterteilt werden.
- Von den 613 gibt es 248 positive ("tun" / "Verpflichtungen") und 365 negative ("nicht" / "Verbote") Gebote.
- Die Rabbiner erklären, dass sich die 248 positiven Gebote auf die Anzahl der wichtigen Knochen oder Organe im menschlichen Körper beziehen, als ob jeder Knochen oder jedes Glied zum Menschen sagte: "Tu ein Gebot mit mir,"
- Die 365 negativen Gebote beziehen sich dagegen auf die Anzahl der Tage im Jahr, als würde jeder Tag den Menschen ansprechen: "Begehen Sie heute keine Übertretung."

- In der Thora basiert die ganze Bibel. Wenn wir uns auf "die ganze Bibel" beziehen, beziehen wir logischerweise die apostolischen Schriften ein, die als Brit HaDashah – das Neue Testament bekannt sind.
- Die Thora weist auf Jeschua hin, und Jeschua kam, um die Thora zu erfüllen und zu lehren, das heißt, sie vollkommen zu machen.
- Es gibt verschiedene Auslegungen (Midraschim) und Traditionen, die mündlich unter den Juden weitergegeben wurden und später zu einem heiligen Werk des Judentums, dem Talmud, zusammengefasst wurden, das für manche Juden manchmal relevanter ist als das geschriebene Wort selbst.

- Das Judentum ist der Ansicht, dass das Wort von drei Rabbinern mehr wert ist als das geschriebene Wort. Wir lehnen diese Lehren und menschlichen Traditionen ab und gehen nicht über das hinaus, was in der Thora geschrieben steht (5. Mose 4: 2).
- Wir respektieren das rabbinische Judentum und seine Traditionen, erkennen jedoch an, dass viele der menschlichen Traditionen letztendlich die unter der Anleitung von Adonai gegebene Tora zunichte machen (Mt 15: 3-6).
- Obwohl viele dieser Überlieferungen das Gebot schützen sollen (Mt 23,3).

- Die Torah (Anweisung) wurde ganz Israel gegeben. Diejenigen, die durch das Zeugnis Jeschuas zum Glauben kommen, sind ein Teil Israels und Erben gemäß der Verheißung, wie Paulus in seinem Brief an die Galater schreibt (Gl 3:29).
- Wenn wir Römer Kapitel 11 lesen, stellen wir fest, dass es nicht mehr als ein "gerettetes Volk" gibt, sondern nur ein gerettetes Volk, Israel.
- Einige unterscheiden zwischen physischem Israel und geistigem Israel, dh. einige, die die Erde erben werden, und andere, die den Himmel erben werden.
- Aber in Römer Kapitel 11 sehen wir, dass es nur eine Gruppe geretteter Menschen gibt, die Teil des kultivierten Olivenbaums (Israel) sind, dessen Wurzel der Messias Jeschua ist. Und diese Gruppe der Erretteten wird die Erde erben.

- Dieser Olivenbaum besteht aus Eingeborenen und Eingepfropften, und darin gibt es weder Juden noch Nichtjuden, wie uns das Wort sagt (Gal. 3:28), denn sie sind alle eins in Jeschua.
- Einige argumentieren, dass das Gesetz, das in Kraft bleibt, nur die 10 Gebote sind und dass die verbleibende Torah am Kreuz genagelt wurde, da sie behaupten, dass die Tora in Johannes dem Täufer endete (Lukas 16:16).
- Das heißt, sie argumentieren, dass nur die Zehn Gebote, weil sie außerhalb des Levitischen Priestertums erteilt wurden, die einzigen sind, die heute noch übrig sind.

- Dieser Olivenbaum besteht aus Eingeborenen und Eingepfropften, und darin gibt es weder Juden noch Nichtjuden, wie uns das Wort sagt (Gal. 3:28), denn sie sind alle eins in Jeschua.
- Einige argumentieren, dass das Gesetz, das in Kraft bleibt, nur die 10 Gebote sind und dass die verbleibende Torah am Kreuz genagelt wurde, da sie behaupten, dass die Tora in Johannes dem Täufer endete (Lukas 16:16).
- Das heißt, sie argumentieren, dass nur die Zehn Gebote, weil sie außerhalb des Levitischen Priestertums erteilt wurden, die einzigen sind, die heute noch übrig sind.

- Rm 3:31 – Nach dieser Überlegung stehen wir dann vor mehreren Fragen:
- Ist es dem Gläubigen erlaubt, Blut zu essen?
- Ist es für den Gläubigen erlaubt, Sex mit Tieren zu haben?
- Ist es für den Gläubigen erlaubt, Tätowierungen zu bekommen?
- Ist es für den Gläubigen erlaubt, Schweinefleisch oder Meeresfrüchte zu essen?
- Ist es zulässig, dass sich der gläubige Mann als Frau oder die gläubige Frau als Mann kleidet (Transvestismus).
- Die Antworten sind so offensichtlich, dass sie unnötig werden. Aber all diese und viele andere Einschränkungen werden in den Zehn Geboten nicht in Betracht gezogen, sondern sind tatsächlich Torah – Anweisungen (1. Mose 9: 4; 3. Mose 18:23; 19:28; 5. Mose 14: 8).

- Wenn Jeschua gefragt wird, was die größten Gebote sind, zitiert Jeschua die Thora. Er zitiert keine der Zehn Gebote (3. Mose 19: 18; 5. Mose 6: 4-5).
- Die Zehn Gebote sind nur eine Zusammenfassung der Anweisung. Denn die Thora ist nicht Mose selbst.
- Sie wurde Mose von Gott gegeben, und er schrieb in Schriftrollen, was Gott ihm gab (Mal 4,4). Wie kann dann gesagt werden, dass die Torah Gebote von Menschen sind?
- Es gibt mehrere Traditionen, die von Rabbinern im Laufe der Zeit hinzugefügt wurden, und viele sind positiv, den sie schützen das Gebot.

- Yeshua in den Berichten von Matt. 15 und Mc. 7 zeigt genau den Unterschied zwischen den Geboten der Menschen und den Geboten des Adonai.
- Das Thema, das in diesen Texten diskutiert wird, betraf die Verpflichtung, unsere Hände vor dem Essen zu waschen, aber ein solches Gebot stammt aus der Tradition der Ältesten (Mk. 7: 3), nicht aus der Thora.
- Jeschua tadelte genau diese Tatsache, denn die damaligen Juden waren so eifersüchtig auf menschliche Traditionen, dass sie Gottes Anweisung vernachlässigten, wie wir in Mt 15,1-9 und Mk 7: 6-13 lesen.

- Jeschua zitierte weiter – Markus 12.29-31
- Warum fällt es so schwer zu akzeptieren, dass die Zehn Gebote die Zusammenfassung der Thora sind?
- Das heißt, zwei Gebote entfalten sich in zehn und die zehn entfalten sich in allen Anweisungen von Adonai in der Tora (613).
- Interessanterweise sind die beiden ersten Gebote, die Jeschua zitiert, nicht in den Zehn enthalten. Jeschua identifiziert sie, indem er die Thora zitiert (5. Mose 6: 4-5; 3. Mose 19:18).

- Allegorisch gesprochen:
- Wir können uns die ersten beiden Gebote als Buchtitel vorstellen
- Die zehn Gebote als index / kapitel desselben Buches
- und die Thora der Inhalt jedes Kapitels.
- Was sagt Jeschua, wenn er vom Gegner in der Wüste versucht wird?
 - Mat 4.4
- Wir sehen, dass der Mensch leben wird, indem er auf alles achtet, was vom Munde Adonai's kommt.
- Dann stellt sich die Frage, was hat Jeschua wirklich zunichte gemacht?
 - Matthäus 5:17.

- Diejenigen, die behaupten, dass das ewige Gesetz nur die zehn Gebote berücksichtigt, behaupten, dass das im obigen Text erwähnte "Gesetz" sich nur auf die zehn bezieht.
- Das Wort Gesetz in den ursprünglichen semitischen Denken ist "Torah", das heißt die Anweisung von Adonai.
- Diese Anweisung ist nicht nur die Zehn, sondern jedes Wort, das aus dem Munde JHWH kommt.
- Die ganze Tora, das heißt der Weg, den der Ewige für den Menschen bereitet hat, um richtig zu gehen.
- Wen identifizieren wir auch als den Weg?
- Unser älterer Bruder und Lehrer Yeshua haMashiach. Deshalb ist Jeschua die lebendige Tora, der Verb, das Wort, die Anweisung von Adonai. (Johannes 5, 46).

- Es gibt jedoch etwas, das wir nicht mehr tun, nämlich Tieropfer für die Sünde. Aber warum? Warum wurden sie abgeschafft?
- Nein, alles ist in Kraft, solange Himmel und Erde existieren. Wir tun sie im Wesentlichen aus zwei Gründen nicht:
- Erstens gibt es derzeit keinen Tempel, und Opfer können nur an dem vom Ewigen festgelegten Ort gebracht werden.
- Zweitens, die Opfer sollten vom Erstgeborenen gebracht wurden, aber nach der Sünde im Sinai mit dem goldenen Kalb wurde diese Mission den levitischen Priestern überlassen.
- Die Opfer gaben einen Vorgeschmack auf das, was kommen wird, das vollkommene Opfer des Lammes Gottes, das vom Grund der Welt an vorbereitet wurde.
- Deshalb ist Jeschua jetzt unser Hohepriester, nicht der levitischen Ordnung, sondern der Ordnung von Melchisedek (Hebr. 7:10), und sein Priestertum ist ewig, wie das Buch Hebräer uns zeigt – Hebr. 7:24; 9:11-12.

- Aber selbst wenn die Opfer nicht mehr erbracht werden, weil sie, wie wir gesehen haben, ein Schatten dessen waren, was Yeshuas Opfer sein würde, bedeutet dies, dass die Thora (mit Ausnahme der Zehn Gebote) ungültig wird?
- Ist die Torah also keine Orientierung, die darauf abzielt, nach dem Willen Adonai's zu wandeln?
- Zielt die Tora auf die Liebe, die der Ewige zu seiner Schöpfung hat, und werden wir nicht auch unseren Glauben demonstrieren, der durch die Liebe wirkt, wenn wir danach wandeln (denken wir daran, dass die Torah „Anweisung“ bedeutet)?